

Vorteilsclub

Mitglieder profitieren von zahlreichen **Ermäßigungen**

– zum Beispiel im **Stadthallenbräu** oder bei den **Wiener Weinwandertagen**.

Seite 20–24



ARBEITEN FÜR DIE STADT

Labortechniker*in oder Gärtner*in: Wien bildet Lehrlinge in vielen Berufen aus. Wer – nicht nur als Lehrling – für die Stadt arbeiten will, erhält Infos bei der Jobmesse Austria.

Seite 17

MEIN WIEN



17 | 2022



Aktiv durch den Herbst

Kultur, Genuss, Spaß und Infos: Im Oktober stehen zahlreiche Veranstaltungen für Senior*innen auf dem Programm. **Seite 11–14**

BEREIT FÜR DEN SCHULSTART

Mit 100 neuen Klassen startet Wien in das neue Schuljahr. Nach zwei Corona-Jahren kann aktuell wieder ohne Einschränkungen gemeinsam gelernt werden.

Seite 7



WIENS VERSORUNG MIT ENERGIE IST GESICHERT

Damit wir es im Winter warm haben, muss Wien Energie jetzt vorsorgen und Energie kaufen. Aktuell geht das nur, wenn hohe finanzielle Garantien vorliegen. Stadt Wien und Bund helfen.

Seite 4–5



FRAUENZENTRUM

Seit drei Jahren bekommen Frauen Hilfe bei Themen wie Trennung und Geldsorgen.

Seite 6

2 | LEOPOLDSTADT



GEBETSSTÄTTEN KENNENLERNEN

Von der evangelischen Verklärungskirche über das buddhistische Diamantweg-Zentrum bis zur bucharischen Synagoge Sefardisches Zentrum (Bild) führt der kostenlose interreligiöse Spaziergang durch die Leopoldstadt. Die Teilnehmer*innen lernen Räumlichkeiten und Aktivitäten der jeweiligen Einrichtung kennen.

15. 9., 15 Uhr, Treffpunkt: Kirche Am Tabor 5



Bürger*innen und die LA21 Wien/Grätzloase führen Parklücken für einen Tag einer alternativen Nutzung zu.

Parkplätze als Begegnungsorte

Theateraufführungen, Upcycling von Abfällen oder gemeinsames Frühstück: Am internationalen Park(ing) Day verwandeln sich auch in Wien Parkplätze in lebendige Orte für die Nachbarschaft. Etwa in der Unteren Weißgerberstraße 13 (3.), in der Margaretenstraße 166 (5.) oder in der Kirchstetterngasse 35 (16.). Bis Mitte Oktober stehen zudem anlässlich des 30-Jahre-Jubiläums der Lokalen Agenda 21 viele weitere Events auf dem Programm – etwa das Fahrradkino im Schweizergarten (17. 9.).

Park(ing) Day: 16. 9., graetzloase.at, la21wien.at

6 | MARIAHILF



ERSTE MARIAHILFER KLIMAWOCHE

Was jede*r Einzelne gegen den Klimawandel unternehmen kann, vermitteln Infoveranstaltungen, Diskussionsrunden, Bezirksrundgänge und Filmabende im Rahmen der Mariahilfer Klimawoche. Zum Auftakt geben Expert*innen Tipps zum Schutz gegen die Sommerhitze. Insgesamt stehen 17 Veranstaltungen auf dem Programm.

19.–25. 9., Programm: mariahilf.wien.gv.at

3 | LANDSTRASSE



NEU GESTALTETER KARDINAL-NAGL-PARK

Mehr Grünflächen, neue Bäume, eine Wildblumenwiese, ein Wasserspiel sowie ein größerer Kleinkinderspielplatz und ein erweitertes Sportangebot machen den Kardinal-Nagl-Park bald noch attraktiver. Zahlreiche Sitzgelegenheiten bieten Platz zur Entspannung. Bei der Umgestaltung wurden zahlreiche Wünsche von Anrainer*innen berücksichtigt. Der Park ist ab 20. September wieder geöffnet.

Gesundheitsstadtrat Peter Hacker (r.) inspiziert die neue Station.



23 | LIESING

Rettungsstation eröffnet

Kurze Wege – die sind bei einer Rettungsstation besonders wichtig. Denn so wird sichergestellt, dass die Rettungsteams möglichst rasch ausrücken können. Bei der neuen Rettungsstation in Liesing – einer von zwölf in der ganzen Stadt – sind die Aufenthaltsräume im Erdgeschoß, es gibt viel Platz und sogar einen kleinen Garten. Außerdem sorgt eine Photovoltaikanlage für umweltfreundlichen Strom und das Gebäude ist barrierefrei.

23., Seybelgasse 3, rettung.wien.gv.at

11 | SIMMERING



PROBEZEIT FÜR DEN LORYMARKT

An sechs Freitagen wird der Lorymarkt vorerst auf Probe geöffnet sein. Neben frischem Obst und Gemüse verkaufen die Standler*innen auf dem Platz an der Ecke Geiselbergstraße/Lorystraße Käse, Wurst, Backwaren, Biofisch und Wein. Am Tag der Eröffnung können Besucher*innen einen Fiat 500e für ein Wochenende und Geschenkkörbe mit Delikatessen vom Lorymarkt gewinnen.

Fr, ab 16. 9., 12–18 Uhr

13 | HIETZING



VON DER U-BAHN AUF DAS RAD UMSTEIGEN

Seit Kurzem gibt es bei der Kennedybrücke eine WienMobil-Station. Zusätzlich zur Entnahmestation für WienMobil-Räder wird es entlang der Eduard-Klein-Gasse eine neue Servicezone, Scooter-Abstellplätze sowie ein Carsharing-Angebot der Wiener Linien geben. Das erweiterte Mobilitätsangebot hilft den Öffi-Nutzer*innen und schont die Umwelt.
wiennerlinien.at

16 | OTTAKRING



AUTOS MÜSSEN DRAUSSEN BLEIBEN

Märktestadträtin Ulli Sima und Bezirksvorsteher Franz Prokop präsentieren: Am Yppenmarkt gibt es mehr Platz für Fußgänger*innen. Auf Wunsch von Anrainer*innen, Unternehmer*innen und Vereinen wurde der nördliche Abschnitt zwischen Yppengasse und Weyprechtgasse zur Fußgänger*innenzone. Die Westzeile wird zur Einbahn Richtung Ottakringer Straße. Als Wendeplatz dient die ehemalige Citybike-Station Yppengasse.



Vizebürgermeisterin Kathrin Gaál und Bezirksvorsteher Thomas Steinhart zeigen das siegreiche Projekt von Klammer*Zeleny Architekten.

11 | SIMMERING

50 neue Wohnungen, die das Klima schonen

Interessent*innen können sich bereits vormerken lassen. Gebaut wird ab dem ersten Halbjahr 2024 etwa zwei Jahre lang.

Simmering wird als Wohnbezirk immer attraktiver. So entsteht an der Ecke Hoefftgasse/Muhrhoferweg ein neuer Gemeindebau mit rund 50 Wohnungen. Der klimafreundliche und ressourcenschonende Neubau ist eine Verlängerung der städtischen Wohnhausanlage am Muhrhoferweg 1–5. Die Bewohner*innen gewinnen dadurch zusätzliche Freiräume sowie Infrastruktur.

ÖKOLOGISCHER BAU

Für die Errichtung des neuen Gemeindebaus wird eine bereits versiegelte, aber zuletzt nicht mehr benötigte Fläche genutzt. Durch das Bauprojekt kann sogar rund ein Viertel des Areals entsiegelt werden. „Die Wohnhausanlage punktet zudem mit einer nachhaltigen Bauweise, intensiver Begrünung,

einer Photovoltaikanlage auf dem Dach sowie neuen Treffpunkten“, betont Vizebürgermeisterin und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál. Bezirkschef Thomas Steinhart freut insbesondere, dass in Simmering das Angebot an erschwinglichem und hochwertigem Wohnraum erweitert wird.

WIENER WOHN-TICKET

Derzeit befindet sich das Projekt in der Detailplanung. Die Ein- bis Fünf-Zimmer-Wohnungen werden über flexible Grundrisse sowie private Freibereiche verfügen. Zudem wird es Urban Gardening geben. Wohnungssuchende mit einem Wiener Wohn-Ticket können sich unverbindlich für eine Gemeindeförderung in der neuen Anlage vormerken lassen.
Telefon 01/24 111, wohnberatung-wien.at

21 | FLORIDSDORF



GASWERKPARK WIRD IM HERBST FERTIG

Ein 9.000 Quadratmeter großer Park mit Trampolin, Fitnesszone und Wasserdüsen entsteht bis Herbst mitten im Wohnquartier Neu Leopoldau. Infos dazu sowie Stadtteilführungen durchs Areal, einen Computerspiel-Workshop und eine Kleidertauschbörse bietet die Nachbarschaftswoche.
16.–22. 9., gbstern.at/themen-projekte/nachbarschaftswochen-2022

22 | DONAUSTADT



KLIMAFREUNDLICH ENTLANG DER U2

Wie der neue Stadtteil zwischen Erzherzog-Karl-Straße und Langobardenstraße aussehen soll, zeigt eine Ausstellung bei der U2-Station Aspernstraße. Jedenfalls wird es Platz für Wohnen, Arbeiten, Einkaufen und Freizeitangebote geben – noch liegt nur ein Zwischenergebnis vor. In einem nächsten Schritt entscheidet die Stadtentwicklungskommission über die Entwürfe.
12.–23. 9., 22., Wonkaplatz



Wien Energie beliefert zuverlässig Haushalte und Unternehmen mit Strom, Gas und Wärme. Die Versorgung der Wiener Bevölkerung ist rund um die Uhr sichergestellt. Investitionen garantieren, dass dies auch in Zukunft der Fall ist.

Wien ist die lebenswerteste Stadt der Welt. Eine wichtige Voraussetzung für eine hohe Lebensqualität in einer Millionenstadt ist die zuverlässige Versorgung mit Strom und Wärme. Als größter Energiedienstleister Österreichs versorgt Wien Energie rund zwei Millionen Menschen, 230.000 Gewerbe- und Industrieanlagen sowie 4.500 landwirtschaftliche Betriebe mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Fernkälte. Alleine im vergangenen Juli wurden rund 28.000 Kund*innen, unter anderem nach der Kündigung durch andere Energieversorger, aufgefangen. „Die Versorgung mit Strom und Gas ist, war und wird auch in Zukunft das Allerwichtigste

sein – und ist weiterhin gewährleistet“, betont Stadtwerke-Stadtrat Peter Hanke.

STABILES NETZ

Dabei setzt Wien vorausschauend auf Eigenproduktion sowie auf den notwendigen Handel mit Strom und Gas. Im Vorjahr hat Wien Energie rund 6,3 Terawattstunden Strom selbst produziert. Ein breites Spektrum an Kraftwerken und Anlagen gewährleistet die Versorgung sowie die Ausfallsicherheit. Neben den Müllverbrennungsanlagen, die saubere Wärme produzieren, sind Hunderte Photovoltaikanlagen sowie Wind- und Wasserkraftwerke im Einsatz. Besondere Bedeutung kommt den Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen in Simmering und in der Donau-

stadt zu, die rund um die Uhr arbeiten. Sie sind die Energiemotoren der Stadt und produzieren Strom und Fernwärme. Die Anlagen sind in der Lage, Schwankungen im Stromnetz, die immer wieder vorkommen können, rasch auszugleichen. So werden Stromausfälle oder gar Blackouts vermieden.

SPEICHER GEFÜLLT

Bereits in den 1970er-Jahren hat Wien begonnen, Erdgas zum Überbrücken von Lieferengpässen und Versorgungs-

ausfällen zu speichern. Heute wird Erdgas in riesigen unterirdischen Erdgasspeichern zwischengelagert. „Unsere Gasspeicher sind derzeit über 90 Prozent gefüllt“, erklärt Peter Weinelt, Energie-Vorstand der Wiener Stadtwerke, die aktuellen Speicherstände. „Damit liegt Wien klar über der EU-Vorgabe von 80 Prozent und ebenfalls über dem Österreich-Schnitt.“ Darum sieht Wien dem kommenden Winter gut gerüstet entgegen.



„Die Versorgung der Wienerinnen und Wiener mit Strom und Gas war und ist auch in Zukunft gewährleistet.“

PETER HANKE
STADTRAT FÜR WIENER STADTWERKE

Fotos: Weingartner-Foto/picturedesk.com, PID/David Bohmann (2)

Fragen und Antworten zum Thema Wien Energie

Diese Fakten sollten Sie zu den aktuellen Schlagzeilen wissen:

Kann ich mich darauf verlassen, dass meine Wohnung im Winter warm ist?

Ja. Fernwärme, Strom und Gas werden weiterhin zuverlässig geliefert. Die notwendig gewordene Erhöhung der Sicherheitsgarantien hat keine

Auswirkungen auf die Kund*innen der Wien Energie.

Warum handelt Wien Energie an der Energiebörse?

Wien Energie erzeugt manchmal mehr und manchmal weniger Strom als benötigt wird. Deshalb muss

Wien Energie mit Strom handeln. Die langfristige Absicherung großer Energiemengen und der Stromverkauf sind nur über internationale Märkte möglich. Der Handel an der Börse ist weniger risikobehaftet, weil sich dadurch das Ausfallrisiko

eines einzelnen Geschäftspartners reduziert.

Wie viel Energie produziert Wien Energie und für wen?

Die Jahresproduktion betrug im Vorjahr rund 6,3 Terawattstunden. Damit werden zwei Millionen Menschen und



SORGSAMER UMGANG

Wien ist als Klima-Musterstadt auch bereits seit vielen Jahren darauf bedacht, Energie so effizient wie möglich einzusetzen. Denn jede nicht konsumierte Kilowattstunde hilft, sicher durch die Krise zu kommen und Kosten zu sparen. Der Energieverbrauch pro Kopf ist in der Hauptstadt der

geringste von ganz Österreich. „Gegenüber dem Bundesdurchschnitt verbrauchen die Wienerinnen und Wiener rund 45 Prozent weniger Energie“, so Stadtrat Hanke. Doch die Stadt ruht sich auf diesem Ergebnis nicht aus. Aufgrund der weltweit angespannten Energiesituation werden bereits gestartete Programme

wie „Raus aus Gas“ und die Photovoltaikoffensive nun noch rascher vorangetrieben und erweitert.

GELD FÜR INFRASTRUKTUR

Um auch in den nächsten Jahrzehnten die lebenswerteste Stadt der Welt zu bleiben, investiert die Stadt sowohl in die Umstellung der hocheffizienten Kraftwerke auf grüne Energiequellen als auch in den Ausbau von erneuerbaren Energien wie der Sonnenkraft. Wien Energie trägt dazu maßgeblich bei und versorgt heute schon Hunderttausende Menschen mit Grünstrom. In den kommenden Jahren werden mehrere Hundert Millionen Euro in den Ausbau erneuerbarer Energiequellen investiert.

wienenergie.at

KOLUMNE



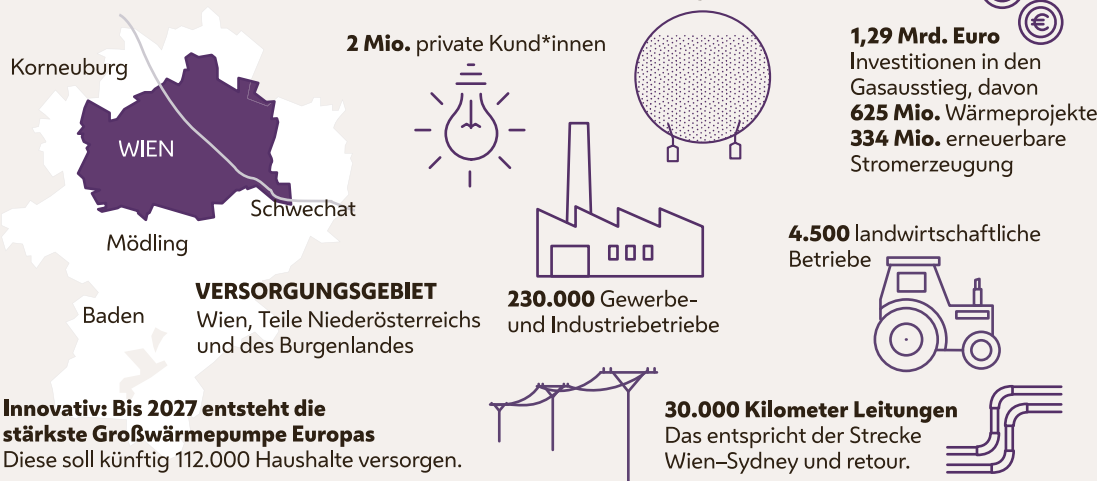
MICHAEL LUDWIG
BÜRGERMEISTER

Pakt für die Sicherheit der Energie ist nötig

Die Preisentwicklung bei der Energie ist derzeit nicht abzusehen. In Wien haben wir schon im Juli die ersten Maßnahmen gesetzt, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Das hat oberste Priorität – unser Wiener Schutzschirm war notwendig und richtig. Jetzt sind wir aber an einem Punkt, wo es nicht mehr allein um Wien geht. Alle Energieversorger in Europa können in der aktuellen Situation in Schwierigkeiten geraten. Nicht, weil sie spekulieren oder finanziell nicht gesund sind, sondern weil die Preise an den Energiebörsen extremen Schwankungen unterliegen. Darum ist ein Schulterschluss auf europäischer Ebene nötig. Wir brauchen einen europäischen Preisdeckel und einen Schutzschirm für den gesamten Energiesektor, wie ihn Deutschland und die Schweiz schon haben. So meistern wir die Energiekrise gemeinsam.

Leistungen auf einen Blick

Daten: Wiener Stadtwerke



mehr als 230.000 Betriebe im Großraum Wien beliefert.

Wofür benötigt Wien Energie vorübergehende Kredite?

Diese dienen alleine der Absicherung von bereits getätigten Geschäften an der Energiebörse und damit der langfristigen Sicherstellung der Energieversorgung in Wien und ganz Österreich. Es

müssen keine Verluste ausgeglichen werden, da Wien Energie ein solides und wirtschaftlich gesundes Unternehmen ist.

Wie beteiligt sich die Stadt an der Überprüfung der Geschäfte?

Ein Spekulationsverbot im Strom- und Gashandel ist ausdrücklich festge-

schrieben. Das und die Geschäftstätigkeit der Wien Energie werden jedes Jahr unabhängig überprüft. Zusätzlich wird es zeitnah eine Sonderprüfung der Organe der Wien Energie und Wiener Stadtwerke durch den Stadtrechnungshof sowie durch externe Fachleute geben.

blog.wienenergie.at

FRAUENZENTRUM WIEN

Anlaufstelle für Frauen

Erstberatung und Wege aus schwierigen Lebenssituationen erhalten Wienerinnen seit drei Jahren in der Rathausstraße. Mehr als 10.000 Beratungen fanden bisher statt.

Trennung vom Partner, Kindererziehung, Streit um das Sorgerecht, Pflege von Angehörigen, finanzielle und psychische Belastungen. Das Leben bringt für viele Frauen so manche Herausforderung mit sich. „Gerade in schwierigen Situationen ist wichtig, sofort zu handeln und Frauen mit professioneller Beratung Möglichkeiten aufzuzeigen“, erklärt Vizebürgermeisterin und Frauenstadträtin Kathrin Gaál. Seit August 2019 finden Wienerinnen im Frauenzentrum Unterstützung.

KOSTENLOS UND ANONYM
Das Team des Frauenzentrums besteht aus Juristinnen, Psychologinnen und Sozial-

arbeiterinnen. Sie beraten persönlich nach Voranmeldung, telefonisch oder per E-Mail an fünf Tagen in der Woche – kostenlos, anonym und vertraulich. Neben Trennung, Scheidung, Obsorge und Kontaktrecht zählen derzeit die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu den häufigsten Themen in Beratungsgesprächen – etwa psychische und finanzielle Nöte.

INDIVIDUELLE BERATUNG
Jede Frau, die sich an das Zentrum wendet, wird individuell beraten und betreut. Dabei geht es um die Erstberatung zum bestehenden Problem und darum, einen Plan mit den nächsten Schritten zu entwickeln. Bei Bedarf



Seit drei Jahren hilft das Frauenzentrum mit Beratungen.

arbeiten die Beraterinnen aus unterschiedlichsten Fachbereichen gemeinsam an der bestmöglichen Lösung. Als Drehscheibe vermittelt das

Zentrum Frauen passende Unterstützungsangebote.
Telefon 01/408 70 66
(Mo–Do 9–17, Fr 9–16 Uhr),
frauenzentrum.wien.gv.at

Zugewanderte erhalten Infos auch im Internet

Onlineplattform für neu zugewanderte Wiener*innen in 13 verschiedenen Sprachen

Rasche Informationen sind für neu zugewanderte Menschen wichtig, um sich in Wien schneller orientieren und integrieren zu können. Das bietet das kostenlose Begleitprogramm StartWien.

VERSTÄNDLICHE INFOS
Seit Kurzem bietet das Programm auch online kurz und leicht verständlich formulierte Erstinformationen zu den Themen Aufenthaltsrecht, Arbeit, Bildung, Gesundheit, Wohnen und Deutschlernen.

Darüber hinaus wird auf das Begleitprogramm selbst aufmerksam gemacht. Dieses umfasst mehrere Elemente. Darunter befinden sich das sogenannte Startcoaching, ein individuelles Beratungsgespräch sowie thematische Informationsveranstaltungen in über 20 Sprachen. Außerdem erhalten neu zugewanderte Wiener*innen Gutscheine für Deutschkurse. Bei der Suche nach passenden Angeboten werden sie ebenfalls unterstützt.
start.wien.gv.at

Das Packerl kommt mit der Straßenbahn

Um den Lieferverkehr auf den Straßen zu reduzieren, könnten künftig Öffi-Fahrgäste die Packerln transportieren.

Rund 113 Millionen Packerln haben die Wiener*innen 2021 bestellt. Das sorgt für viel Lieferverkehr und Staus. Ein Problem, dessen Lösung die Straßenbahn sein könnte. Eine Studie von Wiener Linien und Fraunhofer Austria zeigt, dass Fahrgäste bereit sind, Packerln in der Bim zu transportieren. Nun startet beim Projekt „Öffi-Packerl“ die Entwicklung. Fahrgastströme werden analysiert, um geeignete Linien zu finden. Testlieferungen werden 2024 erwartet.
wienerlinien.at



START INS NEUE SCHULJAHR

Mehr Personal, mehr digital

20.000 Tafelklassler*innen machen dieser Tage erste Schritte in ihrer Schullaufbahn. Um ihnen alle Möglichkeiten zu geben, investiert Wien in Infrastruktur und Personal.

Rund 240.000 Schüler*innen sind seit Anfang September wieder fleißig am Lernen, Sporteln, Üben und gemeinsam Spaßhaben. Die Bildungsdirektion Wien – sie feiert heuer übrigens ihr 100-Jahr-Jubiläum – und Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr unterstützen sie dabei mit ganzer Kraft: „Wir investieren rund 219 Millionen Euro in unsere Bildungsinfrastruktur. Diese Investitionen sind ein wichtiger Schritt, Bildung in Wien für unsere Kinder und Jugendlichen noch besser zu machen.“

MEHR PERSONAL

Damit sich die Lehrkräfte und Direktor*innen auf den Unter-



QR-Code scannen
und Video zum
Thema sehen:



Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr (re.) und Bildungsdirektor Heinrich Himmer mit Tafelklassler*innen.



Neuer Schulcampus Atzgersdorf

richt der Kinder konzentrieren können, haben die Wiener Pflichtschulen administrative Unterstützungskräfte bekommen. Alle rund 390 Pflichtschulen können – je nach Bedarf – auf eine solche Hilfe zurückgreifen.

100 NEUE KLASSEN

Außerdem wurden Standorte erweitert – darunter die Volks-

und Mittelschule Meißnergasse und die Volksschule Sonnleithnergasse. Insgesamt kamen heuer mehr als 100 neue Klassen dazu.

SCHULE DIGITAL

Rund 60 Millionen Euro werden in den Ausbau der Digitalisierung der Schulen gesteckt. Bei Schulneubauten und -erweiterungen ist WLAN bereits Standard, bis 2023 werden alle Wiener Schulen, also auch Berufsschulen und Sonderschulen, mit schnellem Internet ausgestattet sein.

KRANK? BLEIB DAHEIM

Aktuell gönnt uns das Coronavirus eine Verschnaufpause. Verpflichtende Tests und Mund-Nasen-Schutz sind in den Schulen also nicht notwendig. Trotzdem heißt es: wachsam bleiben. Und in

Wiens städtischen Schulen steht fest: Infizierte Lehrkräfte dürfen nicht unterrichten.

SICHERER SCHULWEG

Wenn Kinder den Weg zur Schule allein meistern, ist ein Blick in die Schulwegpläne sinnvoll. Dort sind für alle

Volksschulen Lagepläne mit gefährlichen Straßen und Übergängen zu finden. Wichtig: Oft ist nicht der kürzeste Weg der beste. Sicherheit hat Vorrang. schulen.wien.gv.at, wien.gv.at/verkehr/verkehrssicherheit/schulweg

Lutschertest im Kindergarten

Wenn nach den Sommerferien wieder alle Kinder und Betreuungspersonen zusammenkommen, hat das Coronavirus ein leichtes Spiel. Zum Start einen Test zu machen, ist jedenfalls sinnvoll. Mit dem neuen Kindergartenjahr werden aber auch regelmäßige und unkomplizierte Tests angeboten. Dafür werden

die PCR-Lutschertests in allen städtischen und privaten Kindergärten verteilt. Die Test-Kits können Eltern im Kindergarten holen. Getestet wird daheim und die Probe an einem fixen Tag wieder abgegeben. Wie bisher gilt: Mit Corona-Symptomen daheim bleiben! coronavirus.wien.gv.at

Streumittel aus Abgasen

Das Projekt „Wir recyceln CO₂!“ schafft klimafitten Kreislauf und wandelt Emissionen der Brandversuchshalle in Streusalz um.

Wir haben uns vorgenommen, Wien zu einer nahezu abfallfreien Stadt – zur Zero-Waste-City – zu machen“, sagt Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky. Ein Recycling-Projekt der Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsstelle der Stadt Wien trägt dazu bei.

KREISLAUFWIRTSCHAFT

Bei den Brandtests von Wänden, Türen oder Fassaden entsteht Kohlenstoffdioxid (CO₂). Statt es in die Luft entweichen zu lassen, wird der Stoff in einem sogenannten Gaswäscher gebunden und



Vizebürgermeisterin Kathrin Gaál und Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky (2. v. l.) mit den Projektverantwortlichen

mit dem neuen Verfahren in ein Streumittel umgewandelt.

So wird eine umweltfreundliche Alternative zu Streusalz

hergestellt. Nach der einmonatigen Testphase wurden 330 Kilogramm CO₂ gebunden. Das entspricht etwa dem Ausstoß, den ein Pkw auf der Strecke Wien–Oslo–Wien (rund 3.400 Kilometer) verursacht. Im Winter wird das neue Streumittel auf Versuchsflächen getestet. „Als Stadt Wien setzen wir auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Da spielt Kreislaufwirtschaft eine große Rolle“, betont Vizebürgermeisterin und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál. „Als soziale Klimamusterstadt reduzieren wir CO₂ und setzen auf erneuerbare Energien.“

Wiener Wasserstoff

In der Seestadt tüfteln Forscher*innen, u. a. von den Wiener Netzen, an Wasserstoff „made in Vienna“.

Die Wasserstoff-Tankstelle für emissionsfreie Busse gibt es schon. Ab 2023 soll der grüne Wasserstoff dafür aus einer Erzeugungsanlage kommen. Um das zu realisieren, wird in

einem neuen Testcenter in Aspern an der Verdichtung von Wasserstoff gearbeitet. Das macht eine effiziente und zuverlässige Betankung mit umweltfreundlichem Wasserstoff aus Wien möglich.

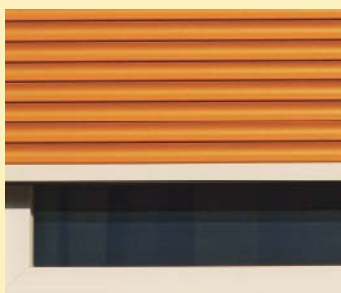
„Raus aus fossilem Gas ist keine leichte Aufgabe. Die Wasserstoffstrategie der Wiener Stadtwerke ist eine wirkungsvolle Alternative“, betont Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke bei der Unter-



Der Wasserstoffbus der Wiener Linien wird in der Leopoldau betankt.

zeichnung der Technologiepartnerschaft von Wiener

Netze, Wien Energie und dem Technikpartner Hoerbiger.



BIS ZU 1.500 EURO ZUSCHUSS HOLEN

Förderung für Sonnenschutz

Mit 9,6 Millionen Euro hat die Stadt Wien seit 2019 Menschen unterstützt, die ihr Zuhause mit Rollläden, Jalousien oder Markisen vor der zunehmenden Sommer-

hitze schützen wollen. Im Rahmen der „Verschattungsoffensive“ fördert die Stadt die nachträgliche Montage für an der Außenfassade liegenden Sonnenschutz mit

bis zu 1.500 Euro. Rund 10.000 Anträge wurden bereits gestellt. Die Aktion wird jedenfalls bis 2025 fortgesetzt.

wien.gv.at/foerderungen

WIRTSCHAFTSSTANDORT

Wien ist Österreichs Gründerhauptstadt

Mit 4.605 Neugründungen von Unternehmen im ersten Halbjahr 2022 ist Wien Bundesland Nummer eins in diesem Bereich. „Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten ist es umso wichtiger, möglichst viele Unternehmen davon zu überzeugen, dass Wien immer ein guter Nährboden für wirtschaftlichen Erfolg und internationalen Austausch ist“, freut sich Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke über die positive Bilanz.

RUNDUM-SERVICE

Das Gründerservice der Wirtschaftskammer Wien unterstützt den Prozess kostenlos – von der Ideenfindung über die Wahl einer Unternehmensform bis hin zu rechtlichen Themen. Förderungen wie kostenlose Workshops, Seminare und Beratungen für Gründer*innen bietet die Wirtschaftsagentur Wien an. Dort können sich Interessierte etwa für das „Förderprogramm Gründungsstipendium“ bewerben. gruenderservice.at, wirtschaftsagentur.at



Bürgermeister Michael Ludwig und Landespolizeipräsident Gerhard Pürstl (Mitte) präsentierten eine neue Kampagne. Diese soll junge Menschen für den Polizeidienst begeistern.

Polizei braucht Personal

Damit Wien dem Ruf als sichere und lebenswerte Großstadt gerecht bleibt, sind zusätzliche Polizist*innen gefragt. Eine Kampagne soll dabei helfen.

Statt 250 möglichen Polizeischüler*innen starteten in Wien Anfang September nur 61 in die Ausbildung. Dabei ist gerade in der Stadt die Polizei gefordert. „Zwei Drittel aller Einsätze Österreichs finden bei uns statt, auch aufgrund zahlreicher Bundeseinrichtungen, internationaler Organisationen und internationaler Unternehmenssitze.

Allerdings sind nur 25 Prozent des Personals in Wien“, sagt Bürgermeister Michael Ludwig.

KAMPAGNE ZEIGT JOB

Aktuell arbeiten rund 7.400 Polizist*innen in Wien, 31.000 in ganz Österreich. Eine ausreichende Anzahl. Um den Personalstand nachhaltig halten zu können, sind junge Menschen gefragt, die sich für den Job begeistern kön-

nen. Geburtenstarke Jahrgänge – die „Babyboomer-Generation“ –, die schon bald in Pension gehen, müssen nachbesetzt werden. Um die positiven Seiten des Polizeijobs in den Vordergrund zu stellen, wurde kürzlich eine umfangreiche Info-Kampagne gestartet. Diese beginnt in Wien und wird im Stadtbild und in sozialen Medien zu sehen sein. polizeikarriere.gv.at

Sportlich in die Zukunft

28 Vereinssportanlagen werden im Rahmen des Programms Sport.Wien.2030 saniert.

Für alle erreichbar und leistbar: Das ist das Motto für die Sanierung und den Neubau der Wiener Sportstätten. So entstand in der Leopoldstadt bereits ein zusätzliches 50-Meter-Bekken, das Stadionbad bekam eine Überdachung und eine neue Sport & Fun Halle wird beim Praterstern errichtet.

Derzeit läuft außerdem die Sanierung von 28 Vereinssportanlagen auf Hochturen. Zuletzt wurde ein neuer Kunstrasenplatz am Sportplatz in der Kendlerstraße in Ottakring verlegt (Foto). Bei vielen Vereinssportanlagen werden auch die Garderoben erneuert. sport.wien.gv.at



QR-Code scannen
Video ansehen:





LONG-COVID VORBEUGEN

Auffrischung jetzt holen

Im Herbst ist mit höheren Corona-Zahlen zu rechnen. Das Impfgremium empfiehlt die Auffrischungsimpfung für alle ab zwölf.

Wenn im Herbst wieder alle zurück am Arbeitsplatz, in den Schulen und Kindergärten sind und wir uns wieder mehr drinnen aufhalten, werden die Infektionszahlen steigen. Darum hat das Nationale Impfgremium die Impfempfehlungen an das angepasst, was in Wien schon seit Juni gilt. Allen Personen ab zwölf Jahren wird in Österreich nun die Auffrischungsimpfung (4. Impfung) empfohlen. Für Minderjährige sechs Monate und für alle anderen vier Monate nach der dritten Impfung. Eine frische Impfung schützt in den ersten Wochen besonders gut vor Ansteckung. Schwere Verläufe können verhindert werden und die Wahrscheinlichkeit, an Long-Covid zu erkranken, nimmt durch die Impfung stark ab.

NICHT LÄNGER WARTEN
„Wir leben seit zweieinhalb Jahren mit dem Virus. Und nach wie vor ist die Impfung die beste Möglichkeit, sich vor einem Spitalsaufenthalt und Long-Covid zu schützen“, sagt Gesundheitsstadtrat Peter Hacker. Noch ist nicht fix, wann angepasste Impfstoffe in Österreich zur Verfügung stehen werden. Darauf zu warten, ist deshalb nicht empfehlenswert. Denn auch die verfügbaren Impfstoffe schützen effektiv – und vor allem sofort!

DAS GILT FÜR KINDER
Kinder zwischen fünf und elf Jahren sollen die Grundimmunisierung möglichst rasch abschließen. Für sie ist aktuell keine Auffrischung vorgesehen.
Telefon 1450, impfservice.wien



WIENER MINDESTSICHERUNG: BILANZ 2021

Soziales Netz der Stadt hält

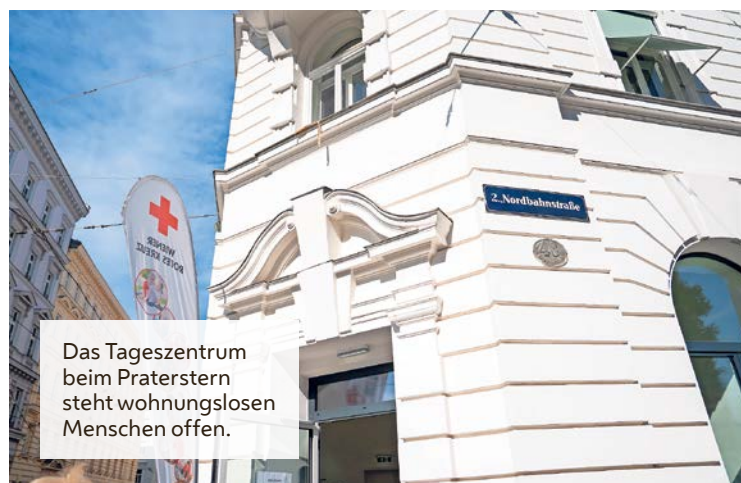
135.649 Personen haben 2021 Mindestsicherung bezogen. Bei Familien mit Kindern ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen, Alleinerziehende brauchten öfter Unterstützung. Besonders hoch sind die Zahlen auch bei älteren Frauen. Fast 6.200 Frauen über 66 Jahre müssen auf Mindestsicherung zurückgreifen. Und: Jedes siebente Kind lebt in einem Haushalt, der Mindestsicherung bezieht – und ist damit von Armut bedroht. Das Angebot für Mütter und Alleinerziehende wurde ausgebaut.

NEUES BERATUNGSZENTRUM BEIM PRATERSTERN

Zentrum für Wohnungslose

Ausruhen, essen, im Sommer ein kühler Platz und im Winter warm: Der neue Standort des Tageszentrums „Das Stern“ bietet auf 500 Quadratmetern 85 wohnungslosen Menschen Platz, um dort ihre Tage zu verbringen und mit Unterstützung der Sozialarbeiter*innen und

Betreuer*innen vor Ort einen Weg zurück in die Normalität zu finden. Außerdem wird medizinische Versorgung angeboten. Die Einrichtung des Roten Kreuzes wird vom Fonds Soziales Wien gefördert.
**Tages- und Betreuungszentrum „Das Stern“:
2., Nordbahnstraße 48**



Das Tageszentrum beim Praterstern steht wohnungslosen Menschen offen.

ICH TU WAS

Wer ehrenamtlich hilft, bekommt auch viel zurück:
Die Freiwilligenmesse im Rathaus gibt einen Überblick,
wo man sich nützlich machen kann.

Seite 14

WILLKOMMEN IM TAGESZENTRUM

Die elf Wiener Tageszentren für Senior*innen laden
zum Kennenlerntag ein. Am 5. Oktober werden viele
Aktivitäten – aber auch Beratung – angeboten.

Seite 14

Monat der Senior*innen



Aktiv durch den Oktober

Bei mehr als 40 Veranstaltungen im Monat der Senior*innen vergeht der Herbst wie im Flug: Spaziergänge durchs Grätzl, Frauengesundheitswoche, Führungen bei der Polizei oder durchs Marktamtstuseum stehen auf dem Veranstaltungsprogramm. Besonders Menschen mit Demenz und ihre Bezugspersonen finden viele interessante Angebote – von der Kunstführung bis zum Info-Nachmittag.

PROGRAMM-TIPPS

GEH-CAFÉ

Menschen mit und ohne Demenz zeigen bei einem Spaziergang, welche Orientierungshilfen im öffentlichen Raum besonders wichtig sind – nicht nur für Menschen mit Demenz. Zum Ausklang gibt's Erfrischungen.
22. 9., 17–18.30 Uhr, 13., Am Platz vor der Hietzinger Pfarrkirche, Anmeldung unter Telefon 01/4000-49900

FÜHRUNG: WIE WOHNEN WIR MORGEN?

Im Zentrum der Internationalen Bauausstellung Wien (IBA) steht das Thema „Neues soziales Wohnen“. Projektleiter*innen führen Senior*innen exklusiv durch die Ausstellung.
3. 10., 10–11.30 Uhr, IBA-Zentrum: 20., Nordwestbahnstraße 16, Anmeldung: Tel. 01/24 5 24

**FRAUENGESUNDHEIT**

Eine Woche lang dreht sich im Rathaus alles um die Gesundheit der Wiener Mädchen und Frauen. Dabei sein kann man auch online via Livestream.
3.–7. 10., Rathaus, 1., Friedrich-Schmidt-Platz 1, wienerfrauengesundheitswoche.at

WIENER MÄRKTE

Geschichte und Geschichten: Führung durch das Marktamt Museum.
4. 10., 12 u. 13.30 Uhr, Marktamt Museum, 21., Floridsdorfer Markt 5, Anmeldung: Tel. 01/24 5 24

MONAT DER SENIOR*INNEN MIT SCHWERPUNKT DEMENZ

Im Herbst gemeins



Der Oktober steht in Wien ganz im Zeichen der Senior*innen. Unter dem Motto „Gemeinsam was erleben“ stehen Führungen, Sport, Feste und Messen auf dem Programm.

Rund 30.000 Wiener*innen sind von Demenz betroffen. Und weil immer mehr Menschen älter werden, wird diese Zahl weiter steigen. Diesen Menschen ein gutes Leben zu ermöglichen, sieht Senior*innenbeauftragte Sabine Hofer-Gruber als eine ihrer wichtigsten Aufgaben. Das Thema ist deshalb auch ein Schwerpunkt im Monat der Senior*innen. „Gerade für von Demenz betroffene Menschen und ihre Bezugspersonen ist wichtig, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben“, sagt die

Senior*innenbeauftragte. So bietet das Künstlerhaus Wien am Karlsplatz eine Führung speziell für Menschen mit Demenz und ihre Begleitpersonen an. In der VHS Hietzing gibt es Tipps, wie man Pflege und Betreuung – für Menschen mit, aber auch ohne Demenz – am besten organisiert. Hofer-Gruber: „Ich bin mir sicher: Für jede und jeden ist bei den mehr als 40 Programmpunkten etwas dabei.“

FEST DER SENIOR*INNEN

Los geht's am 30. September mit einem Fest für Senior*in-

nen im Kursalon Hübner. Unter dem Motto „La festa italiana“ wird der Sommer noch einmal mit Tanz und Genuss zurückgeholt. „Ich freue mich darauf, möglichst viele Menschen persönlich dort begrüßen zu dürfen“, sagt Wiens Sozial- und Gesundheitsstadtrat Peter Hacker und ruft dazu auf, weiterhin achtsam und rücksichtsvoll miteinander umzugehen: „Die vergangenen zweieinhalb Jahre haben gezeigt: Gemeinsam meistern wir auch herausfordernde Zeiten. Obwohl die meisten Einschränkungen aufgehoben

am mehr erleben



„Die vergangenen zweieinhalb Jahre haben gezeigt: Gemeinsam meistern wir auch herausfordernde Zeiten.“

PETER HACKER
SOZIAL- UND GESUNDHEITSTADTRAT

VON KOCHEN BIS KUNST

Bei den zahlreichen Veranstaltungen in der ganzen Stadt gibt es viel zu entdecken: Ein Musikinstrument erlernen, durch die Grätzln flanieren, Kunstausstellungen oder die Polizei besuchen, wandern und den Umgang mit Smartphone und Tablet üben – die meisten Veranstaltungen kann man kostenlos besuchen. Für viele Termine ist eine Anmeldung nötig. Programmtipp für

Genussmenschen: Kochen am Schlingermarkt am 13. Oktober. Die Gebietsbetreuung Stadterneuerung lädt zum gemeinsamen Schnippeln, Rühren und Genießen ein. Kunststiftung Senior*innen sind bei der Führung durch das Wotruba-Depot am 19. Oktober richtig. Die Kuratorin führt persönlich zu den Steinskulpturen, Bronzeplastiken und Gipsmodellen des bekannten Künstlers. Wer sich für das Thema Stadtentwicklung interessiert, kann sich am 21. Oktober die Aspern Seestadt – Europas größtes Stadtentwicklungsprojekt – zeigen lassen.

Zum Abschluss wird es am 28. Oktober gruselig: Für einen Nachmittag verwandelt sich der Pensionist*innenklub Wehlstraße in einen schaurigen Ort. Kostüme erwünscht – dazu gibt's Kürbissuppe und Salsa zum Mitmachen.

Programmheft beim FSW-Kund*innentelefon bestellen: Telefon 01/24 5 24, kalender.senior-in-wien.at

sind, ist die Pandemie noch nicht vorbei. Bitte bleiben Sie auch im Monat der Senior*innen vorsichtig.“

Senior*innen (60+) in Wien

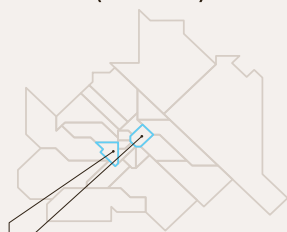
429.635 Personen, davon
242.683 Frauen und
186.952 Männer



Anteil der
allein lebenden
Personen 60+

37%
44% bei Frauen
27% bei Männern

Anteil Personen
60+ an der
Wohnbevölkerung
Wien (durschn.): **22%**



1. Bezirk (Max.): **33%**
15. Bezirk (Min.): **19%**

Die häufigsten Vornamen der Wiener Personen 60+

Vorname	Anzahl*	in %**
Maria	9.400	3,9
Christine	7.700	3,1
Elisabeth	7.500	3,1
Helga	5.400	2,2
Elfriede	5.300	2,1

*gerundet, **Anteil aller Frauen in dieser Altersgruppe

Vorname	Anzahl*	in %**
Franz	7.100	3,7
Peter	6.600	3,5
Johann	5.600	2,9
Gerhard	5.500	2,9
Karl	5.500	2,9

*gerundet, **Anteil aller Männer in dieser Altersgruppe

PROGRAMM-TIPPS

POLIZEI BESUCHEN

Werfen Sie mit den Helfern Wiens einen Blick hinter die Kulissen der Landesverkehrsabteilung.

5. 10., 10–12 Uhr, Rossauer Kaserne: 9., Schlickplatz 6, Anmeldung unter Telefon 01/522 33 44

DONAUSTÄDTER SENIOR*INNENTAGE

Die Donaustadt im Zeichen des Wohlbefindens, der Lebenszufriedenheit und der Gesundheit im Alter. 5. Oktober mit Schwerpunkt Demenz.

5.–7. 10., ganztägig, Donau Zentrum, 22., Wagramer Straße 94 OLÉ, OLÉ, OLÉ, OLÉ!

Blicken Sie bei der Führung hinter die Kulissen des Allianz Stadions. Sie erhalten Einblicke in die Geschichte des Rekordmeisters Rapid und lernen den Medien-, den Spieler- und den VIP-Bereich kennen.

10. u. 24. 10., 10.30–12 Uhr, Allianz Stadion, 14., Gerhard-Hanappi-Platz 1, Anmeldung unter Telefon 01/24 5 24

HULLERN IM BURGGARTEN

Beim Hula-Hoop mit Musik kommen die Teilnehmer*innen ins Schwitzen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, einfach vorbeikommen.

11. 10., 14 Uhr, 1., Burggarten



PROGRAMM-TIPPS

GEMEINSAM WANDERN

Erleben Sie mit einem Förster den Ottakringer Wald und die Waldschule bei der Jubiläumswarte. Voraussetzungen: gute Kondition und Trittsicherheit.

**12. 10., 14–17 Uhr,
Treffpunkt Feuerwache
Steinhof, 16., Johann-
Staud-Straße 73,
Anmeldung unter
Telefon 01/24 5 24
SMARTPHONE**

Alle Infos zum Einstieg in die digitale Welt.

**6., 13., 20., 27. 10.,
9.30–12 Uhr, Café Ritter,
16., Ottakringer Straße 117,
Anmeldung bei A1 unter
Telefon 0800/80 88 10
WIEN IST QUEER**

Die Stadtführung gibt Einblick in die Geschichten von Menschen zur Zeit der Habsburger, die ihre Liebe oder ihr Geschlecht entgegen gesellschaftlicher Erwartungen lebten.

**14. 10., 13–15 Uhr,
Treffpunkt Staatsoper,
1., Kärntner Straße 40,
Anmeldung unter
Telefon 01/24 5 24
WASSERTURM**

Tauchen Sie in die Geschichte des Wasserturms in Favoriten ein.

**18. 10., 10.30–11.30 Uhr,
10., Windtenstraße 3,
Anmeldung unter
Telefon 01/24 5 24**

SCHÖNE SACHEN

Im 48er-Tandler werden hochwertige Altwaren verkauft. Warum es sinnvoll ist, alte Dinge zu bewahren, erfahren Sie im Rahmen einer Führung.

**24. 10., 14–16 Uhr,
48er-Tandler, 5., Sieben-
brunnenfeldgasse 3,
Anmeldung unter
Telefon 01/4000-48021**



Besuch im Tageszentrum

Aktiv sein, Führungen und Infos: Die elf Tageszentren des FSW öffnen am 5. Oktober ihre Türen für Besucher*innen.

Da kommt garantiert keine Langeweile auf: In den Tageszentren für Senior*innen des Fonds Soziales Wien können ältere Menschen gemeinsam ihre Freizeit gestalten: Neben Gedächtnistrainings, verschiedenen Sportangeboten und kreativen Tätigkeiten gibt

es therapeutische Angebote, bei Bedarf Pflegeleistungen und natürlich gemeinsame Mahlzeiten.

EINFACH VORBEIKOMMEN

In Wien gibt es insgesamt elf Standorte, die zum Teil täglich geöffnet haben. Die Tageszentren in der Haeckelstraße in Liesing und in der Orion-

gasse in Simmering sind auf die Betreuung von Menschen mit Demenz spezialisiert. Beim Open House im Rahmen des Monats der Senior*innen kann man ohne Anmeldung vorbeikommen.

Infos zu den Tageszentren des Fonds Soziales Wien unter Tel. 050 5379-30010, tageszentren.at

Wie kann ich anderen helfen?

Wer sich für andere einsetzt, bekommt viel zurück. Welche Möglichkeiten es für ehrenamtliches Engagement gibt, erfährt man auf der Freiwilligenmesse.

Rund 100 Vereine, Initiativen und Organisationen präsentieren bei der Messe ihr Angebot zur freiwilligen Mitarbeit. Unter anderen mit dabei: Obdach Wien, Caritas und die Volkshilfe.

Wiener Freiwilligenmesse im Rathaus: 8. und 9. 10., 11–18 bzw. 10–17 Uhr, 1., Eingang Lichtenfeldgasse 2, freiwilligenmesse.at



ERZDIÖZESE WIEN BEGEHT IHR 300-JAHR-JUBILÄUM



Langer Weg zum Erzbistum

Im Juni 1722 wurde das Bistum Wien zur Erzdiözese erhoben. Seine Geschichte reicht aber bis ins ausgehende Mittelalter zurück.

Die Gründung des Bistums Wien erfolgte unter Kaiser Friedrich III. im Jahr 1469. Die anfangs kleine Diözese wurde zunächst provisorisch verwaltet und erhielt erst 1513 ihren ersten eigenen Bischof. Im 16. und 17. Jahrhundert schließlich festigten sich die Lehren der katholischen Kirche.

BAROCKZEITALTER

Ab dem 17. Jahrhundert entwickelte sich der für Österreich und Wien typische Barockstil in der Kunst. Die habsburgischen Herrscher und die katholische Kirche ließen zahlreiche Bau- und Kunstwerke in diesem Stil errichten. Zeugnisse sind die vielen Kirchen, Kapellen und Denkmäler, die von der Erzdiözese Wien verwaltet werden. Sie prägen noch heute das Stadtbild Wiens. 1631 wurde die Erzdiözese Wien aufgewertet. Wiener Bischöfe wurden zu Reichsfürsten ernannt und durften sich Fürstbischöfe nennen.

WIEN WIRD ERZDIÖZESE

Die Erhebung Wiens zur Erzdiözese erfolgte im Juni 1722 durch eine Urkunde des Papstes Innozenz XIII. Der feierliche Festakt fand allerdings erst am 24. Februar 1723 mit deren Überreichung in Wien statt. Der damalige Bischof Sigismund Kollonitsch durfte sich anschließend „Erster Fürsterzbischof von Wien“ nennen. Er erhielt auch den Kardinalstitel, der fortan allen Wiener Erzbischöfen verliehen wurde.



Weithin sichtbares Zeichen der Erzdiözese Wien: der Stephansdom



Die Urkunde zur Erhebung Wiens zur Erzdiözese wurde am 1. Juni 1722 von Papst Innozenz XIII. unterzeichnet.

AUSDEHNUNG

Durch die Reformen Kaiser Josephs II. erreichte die Erzdiözese Wien gegen Ende des 18. Jahrhunderts annähernd ihre heutige Ausdehnung. Sie umfasste nun auch die östlichen Regionen Niederösterreichs. Von 1922 bis 1960 verwaltete die Erzdiözese auch die neu gegründete Diözese Eisenstadt, die erst 1960 einen eigenen Bischof erhielt. Zur leichteren Organisation ihres großen Gebietes wurden 1969 Reformen in der Erzdiözese Wien durchgeführt. Heute besteht die Erzdiözese Wien aus drei Vikariaten, von denen das Vikariat Wien Stadt im Wesentlichen das Wiener Stadtgebiet umfasst.

geschichtewiki.wien.gv.at/Erzdiözese_Wien

TERMINE

Das Wien Geschichte Wiki zeigt ab 5. Oktober einen Schwerpunkt zu 300 Jahren Erzdiözese Wien. Im Wiener Stadt- und Landesarchiv werden zudem bis 24. Februar 2023 unter anderem einzelne Grund- und Aufrisse von Kirchen und Kapellen gezeigt.

VORTRAG

6. 10., 18 Uhr: Kapellen und kirchliche Kleindenkmäler in Wien

TAGUNG

19. und 20. 1. 2023: Der lange Weg zum Erzbistum Wien. Der Erhebungsakt 1723 und seine Folgen.

Anmeldung erforderlich: geschichte-wien.at

FERNSEHTIPPS

HIGHLIGHTS
AUF W24

Nicht verpassen: Bekannte Persönlichkeiten, coole Events und Talks mit Tiefgang.

W24 SPEZIAL MIT
GERHARD KOLLER

Was haben Bruno Kreisky, Peter Alexander, Romy Schneider, Hans Moser, Christine Nöstlinger, Helmut Zilk, Gustav Klimt, Niki Lauda, Otto Wagner oder etwa Johann Strauss gemeinsam? Richtig – sie alle waren große Wiener Persönlichkeiten mit prägenden Akzenten.

Mi, 28. 9., 21 Uhr

DIE DABEI!-EVENTTIPPS

Musik, Film, Theater, Kabarett und Events: Die Redaktion blickt ab sofort in 24 Stunden Wien – jeweils donnerstags und freitags – in den sich wieder mehr und mehr füllenden Eventkalender der Stadt. **Do, Fr, 18.30 Uhr, als Teil von 24 Stunden Wien**

PELINKA MIT HIRN

Peter Pelinka und Liz Hirn versprechen „Talks mit Tiefgang“ – und versuchen, erhellende Einblicke in die österreichische Seele zu geben.

Do, 19.45 Uhr



W24
Ich bin dabei.

W24 ist im Kabelnetz von Magenta, auf kabelplus, simpliTV, A1 TV, im mobilen Livestream via App und in der Online-Mediathek auf [W24.at](https://www.w24.at) zu sehen.

Demenzbus auf Tour

Ab dem Weltalzheimertag am 21. September ist der Fonds Soziales Wien fünf Tage lang mit dem Bus in der Stadt unterwegs.

Rund 30.000 Wiener*innen sind von Demenz betroffen. Für das Jahr 2050 rechnen Prognosen mit einer Verdoppelung, also rund 60.000 Betroffenen, in Wien. Umso wichtiger ist, mehr Bewusstsein für die Erkrankung zu schaffen. Im Rahmen der Bustour beraten Mitarbeiter*innen des FSW-Kund*innenservice zu Pflege- und Betreuungsangeboten. Von Partnerorganisationen gibt es Aktivitäten wie Turnen und einen Parcours.

DARÜBER REDEN HILFT

„Wenn das Gedächtnis schwindet, wird das Leben zunehmend zur Herausforderung – für Betroffene ebenso wie für Angehörige. In der Pflege und Betreuung hat das Thema einen besonderen Stellenwert“, sagt Anita Bauer, Geschäftsführerin des FSW. „Mit unserem vielfältigen Programm wollen wir Demenz aus dem



Der Demenzbus macht auch in Tageszentren Station.

Tabu holen und zeigen, dass Betroffene und Angehörige auf würdevolle Begleitung und Betreuung zählen können.“

BUNTES PROGRAMM

Das FSW-Tageszentrum für Senior*innen bei der U3-Station Ottakring stellt am 21. September unter anderem den Erlebnisparcours „Perspektivenwechsel: Demenz“ vor. Am 22. September präsentiert Wiener Wohnen in

der Per-Albin-Hansson-Siedlung seine senior*innen- und demenzfreundlichen Projekte. Am 23. geben Grätzlpolizist*innen in Uniform am Liesinger Platz Einblick in ihren Alltag. Am 24. lädt das Obere Belvedere zu teilhaborientierten Rundgängen ein und am 25. können Interessierte im Türkenschanzpark mit Philipp Jelinek („Fit mit Philipp“) turnen. **demenzbus.wien**

So wählen Sie mit der Wahlkarte

Am 9. Oktober findet die Österreichische Bundespräsidentenwahl statt.

Wenn Sie am Wahltag nicht im zuständigen Wahllokal wählen können, haben Sie die Möglichkeit, eine Wahlkarte zu beantragen. Mit dieser können Sie in einem beliebigen Wahllokal in ganz Österreich oder per Briefwahl im In- und Ausland wählen. Einen Wahlkartenantrag können Sie bis zum 5. Oktober schriftlich oder bis zum 7. Oktober, 12 Uhr, persönlich beim zuständigen Wahlreferat Ihres

Magistratischen Bezirksamts stellen. Wahlkarten werden ab dem 15. September ausgestellt, da erst ab diesem Zeitpunkt die Stimmzettel für die Wahl vorliegen. Wenn Sie Ihre Wahlkarte ab dem 15. September persönlich im zuständigen Wahlreferat beantragen, können Sie auf Wunsch auch gleich vor Ort per Briefwahl Ihre Stimme abgeben. Für die Stimmabgabe stehen mobile Abgabesäulen mit einem Sicht-

schutz zur Verfügung. Die für die Briefwahl verwendete Wahlkarte muss spätestens am Wahltag, dem 9. Oktober, 17 Uhr, bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde eingelangt sein. Die benutzte Briefwahlkarte kann auch am Wahltag in jedem Wahllokal während der Öffnungszeiten und bei jeder Bezirkswahlbehörde bis 17 Uhr abgegeben werden.

Telefon 01/4000-4001, [wien.gv.at/wahlen](https://www.wien.gv.at/wahlen)



Mitarbeiter von Wien Kanal halten unser Kanalsystem in Schuss.

Arbeiten für Wien

Die Stadtverwaltung sorgt dafür, dass Wien lebenswert bleibt. Rund 67.000 Mitarbeiter*innen sind dafür jeden Tag im Einsatz.

Als größte Arbeitgeberin in Wien steht die Stadt für sichere Jobs mit Zukunftsperspektive. Die Mitarbeiter*innen sind in den unterschiedlichsten Bereichen der kommunalen Verwaltung und der Daseinsvorsorge, wie zum Beispiel

Trinkwasserversorgung, Müllabfuhr, Kanalisation, Straßen- und Brückenbau, Stadtentwicklung und -planung oder in Schulen, tätig.

JOBBS MIT ZUKUNFT

Interessent*innen finden in sämtlichen Bereichen sinnvolle und abwechslungsreiche Jobs. Die Arbeit lässt sich gut mit den individuellen Lebensphasen der Mitarbeiter*innen verbinden. Die Stadt als Arbeit-

geberin kombiniert die Sicherheit eines Großunternehmens mit sozialer Verantwortung, Chancengleichheit, Fairness, flexiblen Arbeitszeitmodellen, einem umfangreichen Angebot an Entwicklungsmöglichkeiten und vielem mehr. Wichtige Themen wie Digitalisierung, Klima-, Umweltschutz und Nachhaltigkeit fließen in die Arbeit mit ein.

jobs.wien.gv.at/stellenangebote

INFO

Volksbegehren

Von 19. bis 26. September liegen folgende Volksbegehren, in den Wahlreferaten oder online, zur Unterzeichnung auf:

- COVID-Maßnahmen abschaffen
 - Black Voices
 - Wiedergutmachung der COVID-19-Maßnahmen
 - Recht auf Wohnen
 - Kinderrechte-Volksbegehren
 - GIS-Gebühr abschaffen
 - Für uneingeschränkte Bargeldzahlung
- wien.gv.at/volksbegehren

JOBMESSE AUSTRIA

Karriere mit Mehrwert

Am 24. und 25. September findet in der Marx Halle die erste Jobmesse Austria statt. An einem gemeinsamen Messestand informieren unter anderen die Abteilungen Wien Digital, Kindergärten, Kinder- und Jugendhilfe, Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht sowie die Magistratsdirektion. Ebenfalls mit eigenen Messeständen auf der Jobmesse Austria vertreten sind die Abteilung Straßenverwaltung und Straßenbau sowie der Wiener Gesundheitsverbund, der Fonds Soziales Wien und der Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds – waff.

**24. und 25. 9., 10 bis 16 bzw. 11 bis 17 Uhr,
Marx Halle, 3., Karl-Farkas-Gasse 19, jobmessen.at/wien**

DIE HELFER WIENS

Wiederbeleben leicht gemacht

Die Helfer Wiens klären darüber auf, was bei einem Notfall zu tun ist.

Bei einem Herzstillstand kann schnelles Handeln Menschenleben retten. Wichtig ist, entschlossen vorzugehen. Haben Sie vor allem keine Angst davor, etwas falsch zu machen. Der einzige Fehler, den Sie machen können, ist, nichts zu tun. Zuerst prüfen Sie, ob die betroffene Person bei Bewusstsein ist. Sie können diese zum Beispiel ansprechen oder auch leicht zwicken. Wenn diese nicht reagiert und auch nicht mehr atmet, dann sind drei Schlagworte von großer Bedeutung: rufen – drücken – schocken. Das heißt: sofort Notruf 144 wählen, dann in der Mitte des Brustkorbs kräftig drücken – mindestens 100 Mal pro Minute – und dann, wenn vorhanden, einen Defibrillator einsetzen. Das ist auch überhaupt nicht schwer. Einfach einschalten, dann sagt das Gerät genau, was zu tun ist.

**Die Helfer Wiens,
Telefon 01/522 33 44,
diehelferwiens.at**



KULTUR

**NEHMEN SIE PLATZ**

Installationen, Videos und Fotos thematisieren die Parkbank als soziale Skulptur.

Bis 23. 10., MUSA Startgalerie, 1., Felderstraße 6–8, Di–So, Ftg. 10–18 Uhr, wienmuseum.at/de/standorte/musa-startgalerie

SLASH FILMFESTIVAL

Das heurige Festival bietet einen Querschnitt durch die Geschichte des Queer-Horrorkinos.

22. 9.–2. 10., versch. Kinos, slashfilmfestival.com

MODE IM FOKUS

MQ Vienna Fashion Week: Im MuseumsQuartier zeigen Designer*innen ihre neuesten Kollektionen.

12.–17. 9., MQ, 7., Museumsplatz 1, mqvfw.com

KINDER

KUNSTHALLE FÜR KIDS

Die Welt spielerisch entdecken: Kinder können im Kunst-Natur-Labor mehr über unsere Umwelt und warum diese sich verändert lernen. Auch die Stadt als Lebensraum steht im Fokus.

Bis 9. 10., 4., Treitlstraße 2, kunsthallewien.at

LESEN MACHT SPASS

Paul Pauser zeigt mit seinen pädagogisch wertvollen Spielgeschichten, wie spannend eine Bücherei eigentlich sein kann.

Termine unter: buechereien.wien.gv.at

DIE 48ER LADEN EIN

Trubel beim Mistfest

Am 17. und 18. September steigt beim Mistplatz Hernals ein Fest für die ganze Familie. Der Eintritt ist frei.



Ein Riesenrad, eine Feuerwehr-Drehleiter, die 48er-Fahrzeugausstellung und ein Flying Fox sind nur ein paar Beispiele für das breite Programm beim traditionellen Mistfest. Für Unterhaltung sorgen auch die musikalischen Gäste – darunter Peter Rapp, Dennis Jale, Niddl und Andy Lee Lang.
17. und 18. 9., 17., Richthausenstraße 2, abfall.wien.gv.at/beratung/mistfest.html



Bei 200 Veranstaltungen steht Design im Mittelpunkt.

So ideenreich ist die Stadt

Quer durch Wien zeigen bei der Vienna Design Week kreative Menschen und Organisationen ihre Werke und Ideen. So präsentiert etwa die Umweltberatung am 19. 9. eine Podiumsdiskussion zum Thema „Aufbruch zur Reparaturwende“.
16.–25. 9., diverse Locations, viennadesignweek.at

WIEN MUSEUM NEU

**VORPLATZ WIRD UMGESTALTET**

Noch bis Ende 2023 laufen die Sanierungsarbeiten im Wien Museum auf Hochtour. Der Fortschritt kann sich sehen lassen: Ende Juni feierte man Dachgleiche. Umgestaltet wird aber nicht nur das ehrwürdige Haus, sondern auch der Vorplatz des Museums. Genau dazu gibt es im September einen Infoabend für alle Bürger*innen. Dort werden die Pläne erklärt und mit Interessierten besprochen.
13. 9., 16–19 Uhr, 4., Resselpark vor dem Wien Museum

ARTWALK

**KUNSTSPAZIERGANG DURCH WÄHRING**

Mehr als 70 Künstler*innen zeigen an 46 sehr unterschiedlichen Orten in Währing ihre Werke. Der 9. artwalk18 führt das kunstinteressierte Publikum in Ateliers, Werkstätten, Hofeinfahrten und an private Plätze. Zu sehen gibt es Malerei, Grafik, Fotografie, Bildhauerei, Installationen und vieles mehr. Auch geführte Touren stehen auf dem Programm.
17. und 18. 9., 14–19 Uhr, art18.at/9-artwalk18-2022

RADWEGE QUER DURCH DIE STADT

Wien auf dem Fahrrad erleben

Sich sportlich betätigen und gleichzeitig eine ganz neue Perspektive auf unsere Stadt genießen. Das ermöglichen die Themenradwege – von der Innenstadt bis zur Donau.

Auf der allerersten Fahrradstraße Wiens, der Kuchelauer Hafestraße, zum malerischen Kahlenbergenderdorf; von dort über die Donauinsel, vorbei am Copa-Beach, bis zum Nationalpark Donau-Auen: Der Donau-Radweg führt von einer Sehenswürdigkeit zur nächsten. Mit 26 Kilometern ist die Route perfekt für einen Tagesausflug geeignet. Die Themenradwege der Stadt Wien bieten ein breites Angebot an unterschiedlichen Radwegen, die eines gemeinsam haben: Sie zeigen Wien von unterschiedlichen Seiten.



Der Liesingbach-Radweg führt nicht nur durch unberührte Natur, sondern auch vorbei an spannender Architektur wie dem Wohnpark Alt-Erlaa.

RING BIS LIESINGBACH

Ist die Fahrt entlang der Donau vor allem ein Naturschauspiel, liefert der Ring-Rundweg Höhepunkte urbaner Natur. Die fünfeinhalb

Kilometer lange Route führt zum Beispiel an der Sternwarte Urania am Donaukanal, Otto Wagners Postsparkasse,

dem Burggarten und der Staatsoper vorbei. „Die Themenradwege der Stadt Wien sind ein sehr

gutes Beispiel dafür, wie abwechslungsreich Radfahren in Wien ist“, sagt Mobilitätsstadträtin Ulli Sima über das Angebot. „Mein persönlicher Lieblingsthemenradweg ist der Liesingbach-Radweg, weil er unter anderem an dem beeindruckenden Wohnpark Alt-Erlaa und am naturnah umgestalteten Liesingbach entlangführt.“

Wer Lust auf eine richtig lange Radtour hat, der*dem sind die europäischen Radfernwege „EuroVelo“ empfohlen. Zwei dieser Radfernwege führen auch durch Wien: Der fast 2.000 Kilometer lange „EuroVelo 9“ führt von der Ostsee bis zur Adria, der „EuroVelo 6“ erstreckt sich vom Atlantik bis zum Schwarzen Meer.

Alle Routen und Infos:
radfahren.wien.gv.at

Kraft tanken in der Natur

Wandern macht das ganze Jahr über Spaß. Das FEM Süd bietet Ausflüge für Frauen an.

Herzgesundheit, Immunstärke, fitte Gelenke, stabile Haltemuskulatur und nicht zuletzt gute Stimmung: Wandern wirkt sich sowohl körperlich als auch seelisch positiv aus. Der kühlere Herbst ist die perfekte Jahreszeit für einen Ausflug.

und um Wien zu entdecken. Die Wanderungen sind auch für Anfängerinnen geeignet und finden bei jedem Wetter statt. Der nächste Termin ist der 24. September: Ein Ausflug in den Lainzer Tiergarten steht auf dem Programm. Am 22. Oktober sind der Maurer Wald und die Wotrubakirche das Ziel. Zum Abschluss jeder Tour wartet eine gemeinsame Einkehr.

femsued.at/kurs/frauen-wandergruppe

FÜR ALLE GEEIGNET

Die Frauen-Wandergruppe des FEM Süd lädt monatlich ein, gemeinsam die Natur in

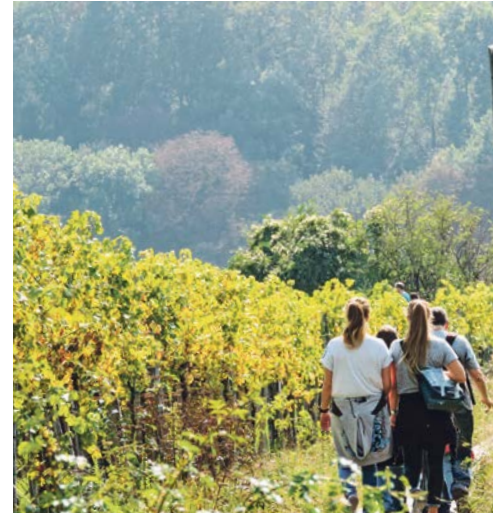


Wer löst das knifflige Puzzle?

Die Rätselräume im House of Mist haben es in sich. Ziel ist, im Team eine Reihe von Puzzles zu lösen und sich so aus dem Raum, in dem man eingeschlossen wird, zu befreien. Dabei ist jedes Zimmer einem Umweltthema gewidmet. Es werden mehrere Räume hintereinander gespielt. Jetzt gibt es wieder Termine, eine rasche Buchung wird empfohlen.

Anmeldung: abfall.wien.gv.at/beratung/escape-rooms.html

Gewinne viele tolle Preise



Zwischen den Weinreben finden sich viele schöne Plätze für eine kleine Rast.

Zwischen Weinbergen und Heurigen

Am 24. und 25. September lädt die Stadt Wien wieder zu den Wiener Weinwandertagen. Auch der Vorteilsclub der Stadt Wien ist dabei.

Als einzige Großstadt der Welt verfügt Wien über ökonomisch bedeutsamen Weinbau innerhalb der Stadtgrenzen. Bei den Wiener Weinwandertagen kannst du die Weinlandschaft besonders eindrucksvoll erleben. Vier gut ausgeschilderte Haupt-

routen führen dich durch die Weinberge des 16., 19., 21. und 23. Bezirks. Die Strecken sind unterschiedlich lang und führen vorbei an Winzerbetrieben, Heurigen mit Jausenstationen und grandiosen Aussichtspunkten. An zahlreichen Stationen bieten die Winzer*innen

Kostproben aus Keller und Küche. Bei allen Routen sind die Ein- und Ausstiegspunkte mit Öffis und damit umweltfreundlich gut erreichbar.

PROGRAMM FÜR FAMILIEN
Auf Kinder warten entlang der Strecken Spielplätze und für Familien, die mit Kinderwagen

unterwegs sind, gibt es eigene, speziell gekennzeichnete Wegstrecken. Auch der Vorteilsclub der Stadt Wien ist bei den Wiener Weinwandertagen vertreten. **Besuche den Vorteilsclub-Stand beim Weingut Wien Cobenzl, drehe am Glücksrad und gewinne viele tolle Preise!**

Vorteilsclub: Jetzt Mitglied werden!

Vorteilsclub

Der Vorteilsclub der Stadt Wien ist die **kostenlose Freizeitwelt** für alle Wiener*innen ab 16 Jahren.

DICH ERWARTEN:

- tolle Gewinnspiele
- zahlreiche Ermäßigungen von **minus 20% bis minus 50%**
- günstiger zu den besten Events wie der **Comic Con** oder dem Tennis-Event **Erste Bank Open**
- eine **digitale Mitgliedskarte**, die sofort verwendet werden kann

SO WIRST DU MITGLIED:

Scanne den rechts angegebenen QR-Code (bei den meisten Handys direkt über die Kamera möglich) oder **registriere dich auf der Website des Vorteilsclubs**. Nach deiner Registrierung findest du deine **digitale Mitgliedskarte** in **deinem Profil**. Mit dieser kannst du alle Vorteile nutzen und an Gewinnspielen teilnehmen.

Solltest du darüber hinaus eine gedruckte Karte

wünschen, melde dich beim Vorteilsclub.

vorteilsclub.wien.at

facebook.com/vorteilsclub.wien.at

Clubtelefon 01/343 46 00
Montag bis Freitag 8–20 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertag 9–17 Uhr



Scannen,
registrieren,
profitieren!

Gewinne Wochenend-Pässe

Filme, Comics, Spiele und Cosplay in der Messe Wien

Die VIECC Vienna Comic Con findet heuer gemeinsam mit der VCA Vienna Challengers Arena statt. Ein europaweit einzigartiges Angebot voller Action erwartet die Besucher*innen.

Am 1. und 2. Oktober dreht sich in der Messe Wien alles um Unterhaltung: von diversen Spielen über Live Action Roleplay bis hin zu Lesungen verschiedener Buchautor*innen. Triff die Stars aus Film, TV, Comic, Cosplay, Fantasy und Gaming. Staune, wenn Fan Groups und Cosplayer ihre großartigen Kostüme präsentieren, entdecke die Werke von Künstler*innen aus der ganzen Welt und erkunde die interaktive



Ausstellungsfläche mit Panels, Workshops und Shows. Gleichzeitig mit der Vienna Comic Con findet die Vienna Challengers Arena statt. Auf die Gäste warten hoch dotierte Turniere in Spielen wie FIFA, Super Smash Bros, Ultimate oder Minecraft. Zudem wer-

den internationale Turniergäste erwartet. Auch der Vorteilsclub der Stadt Wien ist vor Ort.

Besuche den Vorteilsclub-Stand, drehe am Glücksrad und gewinne tolle Preise, unter anderem von der Vienna Comic Con.

Vorteil:
–20% auf Eintrittstickets

Gewinnspiel:
verlost werden 10 x 2 Freikarten für beide Tage der Vienna Comic Con und Vienna Challengers Arena



Highlander und Mortal-Kombat-Gott „Raiden“, Christopher Lambert, wird als Stargast erwartet.



Gewinne Freikarten

Hochkarätiges Starterfeld bei den Erste Bank Open

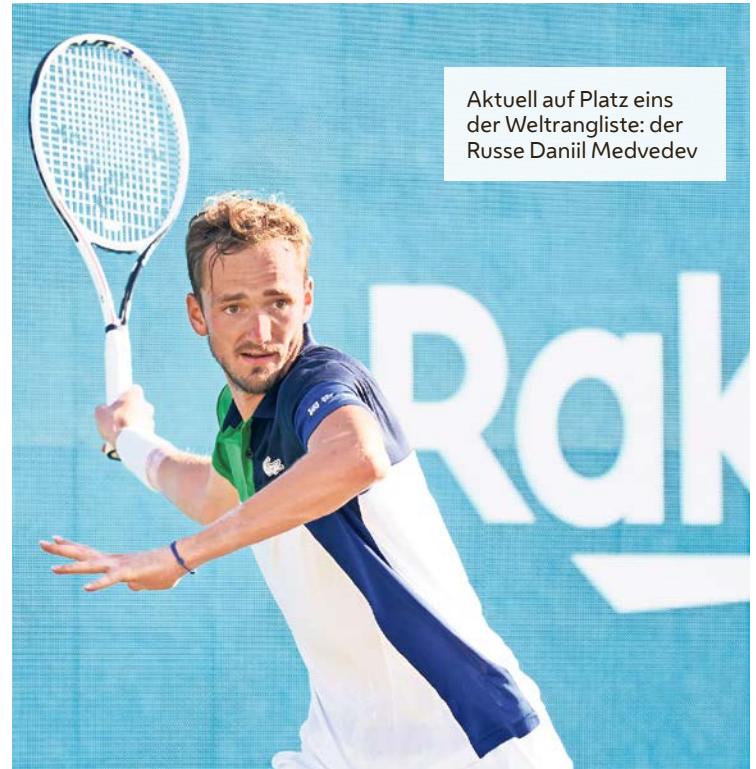
Der Countdown für das Tennis-Highlight des Jahres läuft. Von 22. bis 30. Oktober finden in der Wiener Stadthalle die Erste Bank Open 2022 statt.

Mit Daniil Medvedev, Alexander Zverev und Stefanos Tsitsipas stehen gleich drei der aktuellen Topstars der aktuellen ATP-Rankings auf der Meldeliste des mit rund 2,5 Millionen Euro dotierten ATP-500-Turniers in Wien. Neben den drei Herren haben auch der zuletzt groß aufspielende Matteo Berrettini, Publikumsliebbling Frances Tiafoe sowie Topstar Dominic Thiem ihr Antreten beim Bewerb bestätigt. Spannung ist damit garantiert. Und auch der Vorteilsclub der Stadt

Wien ist bei diesem Highlight in der Stadthalle mit dabei. **Besuche den Vorteilsclub-Stand und dreh am Glücksrad! Du kannst tolle Preise und Eintrittstickets für das Turnier gewinnen.**

Vorteil: – 20% auf 20 Tickets pro Tag

Gewinnspiel:
Verlost werden **100 x 2 Freikarten für das Turnier** sowie **tolle Preise** beim **Vorteilsclub-Stand** vor Ort



Aktuell auf Platz eins der Weltrangliste: der Russe Daniil Medvedev

Gewinne deine Hochsteckfrisur

Perfekt gestylt zur Kaiser Wiesen Wien

Ab 22. September lädt die Kaiser Wiesen Wien zur Gaudi ein (siehe Seite 24). Lass dir dafür in der A&M Hairlounge deine Dirndl- oder Lederhosen-Frisur



zaubern und dich von einem topausgebildeten Team rundum verwöhnen.

Vorteil: – 20% auf den **Damen- und Herrens-service** inkl. Waschen, Schneiden, Styling

Gewinnspiel:
Gewinne **1 von 3 Hochsteckfrisuren**



Vielfältiger Biergenuss

Nicht nur rund um die Oktoberfest-Zeit erwartet dich in der BrauBar eine große Auswahl an verschiedenen Bieren. Dazu werden österreichische Schmankerln serviert, frisch zubereitet mit Produkten aus der Region.

Vorteil: – 20% auf die Konsumation des Vorteilsclub-Mitglieds gegen Vorreservierung

PRATER-MONTAG:

Spaß zum halben Preis

Jeden Montag kannst du bei mehr als 40 Prater-Betrieben Vorteile von bis zu 1+1 Tickets gratis genießen. Eine Auswahl der teilnehmenden Betriebe findest du hier, die komplette Liste auf der Website des Vorteilsclubs.



Dein Essen fährt Achterbahn

Im „Rollercoasterrestaurant“ werden Transportschlitten mit Töpfen, Bechern und Flaschen bestückt und auf rund 30 km/h beschleunigt. So haben sie genug Tempo, um Loopings problemlos zu durchfahren.

Vorteil: Am Prater-Montag –20% auf die Konsumation des Vorteilsclub-Mitglieds gegen Vorreservierung



Immer wieder auf und nieder

An den Greifarmen des Jumpers befinden sich Gondeln, die sich während des Drehens permanent ruckartig auf und ab bewegen. Nach einer kurzen Pause geht es anschließend in den schnellen Rückwärtsgang.

Vorteil: Am Prater-Montag erhältst du beim Kauf eines Tickets ein zweites gratis dazu



Blitzschneller Tanz

Bei diesem Fahrgeschäft tanzen die Gondeln zur Musik und zur Lichtshow des DJs. Break Dance ist ein echter

Prater-Klassiker, den wirklich kein Adrenalinjunker versäumen darf.



Vorteil: Am Prater-Montag erhältst du beim Kauf eines Tickets ein zweites gratis dazu

Höhenflug mit Aussicht

Mit 117 Metern ist der nostalgisch gestaltete Praterurm eine Sensation im Wiener Prater. Oben angekommen, erwartet dich ein grandioser Ausblick über ganz Wien.

Vorteil: Am Prater-Montag erhältst du beim Kauf eines Tickets ein zweites gratis dazu



Schaukel in 24 Metern Höhe

Diese Attraktion im Wiener Prater ist bestimmt nichts für Zartbesaitete. Beim Tornado fliegst du über die Köpfe der Schaulustigen hinweg – teils auch Kopf voraus.

Vorteil: Am Prater-Montag erhältst du beim Kauf eines Tickets ein zweites gratis dazu



Chillen und grillen

Stolze sieben Meter lang ist Österreichs größter Barbecue-Smoker in der Allee im grünen Prater. Freu dich auf heimisches Qualitätsfleisch, begleitet von anderen Grill-Leckereien und knackigen Salaten.



Vorteil: Am Prater-Montag –20% auf die Konsumation des Vorteilsclub-Mitglieds gegen Vorreservierung

Gewinne einen exklusiven Tisch im Festzelt oder bühnennahe Tickets



Beste Bierzeltstimmung auf der Kaiser Wiese

Von 22. September bis 9. Oktober findet auf der Kaiser Wiese im Wiener Prater ein Fest der Superlative statt.

Das Kultur- und Brauchtumsfest der Superlative wartet auf 20.000 Quadratmetern mit abwechslungsreichen Fahrgeschäften, drei großen Festzelten, fünf Almten und typischer Oktoberfest-Musik auf dich. So sorgen nationale und internationale Bands und Blaskapellen für ein ausgelassenes Wiesn-Flair. Daneben dürfen sich die Besucher*innen auf traditionelle Köstlichkeiten freuen. Diese werden von lokalen

Partner*innen mit regionalen Zutaten frisch zubereitet. Auch der Vorteilsclub der Stadt Wien ist bei der Gaudi dabei (jeweils Freitag bis Sonntag von 12 bis 20 Uhr). **Besuche den Vorteilsclub-Stand und gewinne viele tolle Preise von der Kaiser Wiese – wie Gutscheine, die direkt vor Ort eingelöst werden können.**

Vorteile: –20% auf Tickets für die Kaiser Wiese Wien sowie die Chance auf tolle Gewinne vor Ort



Gewinnspiel:

zu gewinnen gibt es
 • 3 x 1 exklusiven Tisch in einem Festzelt für sechs bis acht Personen inkl. Speisen- und Getränkegutscheine
 • 1 x 2 bühnennahe Tickets inkl. Gastrogutscheine für 26.9. oder 5.10.

Der Vorteilsclub der Stadt Wien

Der Vorteilsclub der Stadt Wien bietet Vorteile von **minus 20% bis minus 50%** für alle Wiener*innen und Wien-Fans. Ob Sport, Kultur, Freizeit, Familie – als Vorteilsclub-Mitglied erlebst du die Stadt ganz neu mit **tollen Gewinnspielen, spannenden Events und vielen Vorteilen.**

Alle Infos findest du hier:

vorteilsclub.wien.at

facebook.com/vorteilsclub.wien.at

Clubtelefon 01/343 46 00



Scannen,
registrieren,
profitieren!